

Die Ausdehnung der Flur im Erdgeschoß, zu der vom Tor in der Mitte ein Gang führt, ist strichpunktiert angegeben.

Zum Obergeschoß führt von der Flur eine Treppe, die an dem in Holz geschnitzten Gitter das Monogramm v. G. und das nebenstehende enthält, das vielleicht 1791 zu lesen ist, also Bezug auf den Landeshauptmann N. von Gersdorf haben dürfte.



Die Raumgestaltung des Obergeschosses (Fig. 130) ist beherrscht durch den mächtigen Vorraum an der Innenseite des Hauptflügels, in den die Treppe mündet. Die Wohnräume liegen in ruhiger Flucht an den Außenfronten. Einzelne Räume des linken Seitenflügels sind überwölbt.

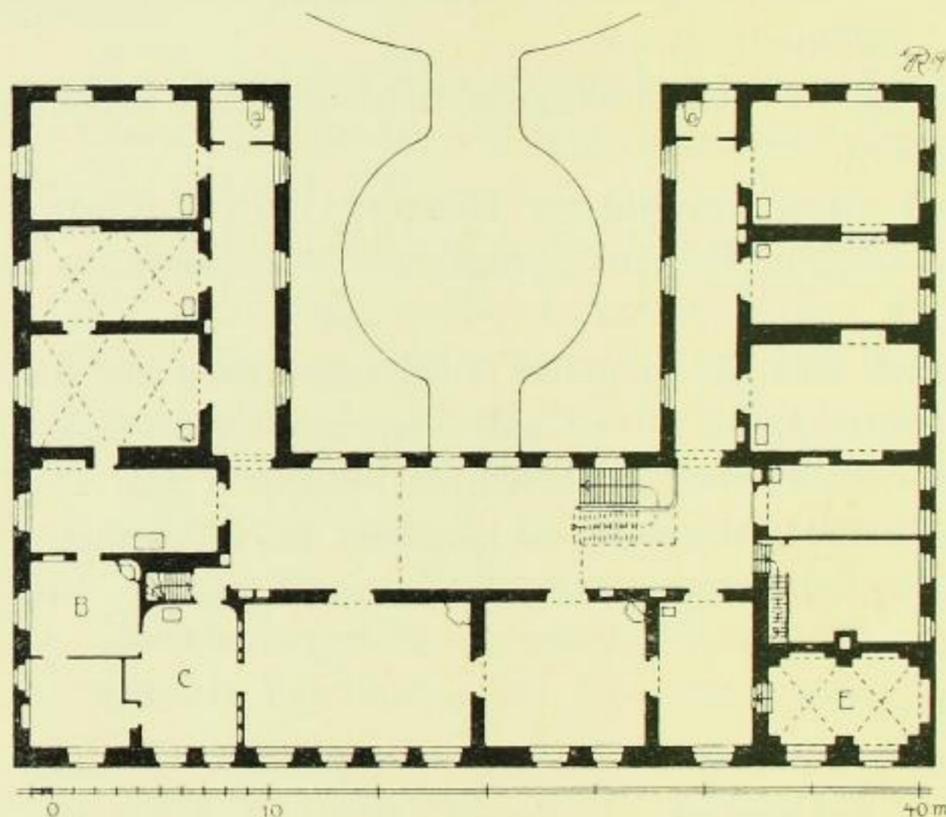


Fig. 130. Glossen, Schloß, Grundriß des Obergeschosses.

Die Baugeschichte stellt sich etwa so dar, daß an den älteren, 1688 eingerichteten Bau das Schloß in seiner jetzigen Gestalt angefügt wurde. Manche Einzelheiten weisen auf eine Neueinrichtung in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, der auch das *Chambre de lit* (C) mit seiner erhaltenen Holzvertäfelung angehören dürfte. Daneben ein kleiner quadratischer

Raum (B) mit einer Rundnische, jetzt Bad. Zwischen beiden, nach dem Flur zu, eine Nebentreppe vom Erdgeschoß.

In der Achse des Schlosses zwei Orthostaten mit Vasen, darauf die Wappen derer von Gersdorf und von Warnsdorf.

Hübsche Arbeiten der Zeit um 1730 (?).

Daran schließt sich eine prächtige Lindenallee.

Großhennersdorf.

Kirchdorf, 4,3 km südöstlich von Herrnhut.

Die Kirche.

Die alte Kirche.

Großhennersdorf wird bereits zur Zeit Karls IV. urkundlich erwähnt, hieß aber früher nur Hennersdorf (Heinrichsdorf), seit 1677 bis ins 19. Jahrhundert hinein Markthennersdorf.